



Im Rahmen eines Festgottesdienstes am 19. Dezember in der Neuapostolischen Kirche in Nidda verabschiedete Apostel Jens Lindemann Priester Rudi Kreuzer feierlich in den Ruhestand. Fast auf den Tag genau 40 Jahre hatte er als ehrenamtlicher Seelsorger in der Gemeinde gewirkt.

Zum Gottesdienst waren neben den Gemeindemitgliedern auch langjährige Weggefährten nach Nidda gekommen, um ihm damit ihre besondere Wertschätzung und Dankbarkeit entgegenzubringen. Unter ihnen unter anderem Bischof i. R. Axel Münster.

Öffne Jesus dein Herz

Apostel Lindemann legte seiner Predigt im Gottesdienst Worte aus Psalm 24, Vers 7 zugrunde:

„Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe!“

„Jesus Christus will König aller Menschen sein und möchte in das Herz einziehen“, erläutert Apostel Lindemann das Bibelwort und verknüpft damit die Aufforderung an die Gottesdienstteilnehmer, die Herzenstür zu öffnen, um Christus mit seiner frohen Botschaft einzulassen. Damit verbunden sei innerer Friede und die Sicherheit, in der Liebe Gottes, die Christus verkörpere, in jeder Lebenssituation geborgen zu sein.

Idealbild eines Seelsorgers

Nach der Spendung des Sakraments Heilige Versiegelung, der Übermittlung der Gabe Heiligen Geistes, an zwei Kindern und der Feier des Heiligen Abendmahls rief Apostel Jens Lindemann Priester Rudi Kreuzer zum letzten Mal an den Altar im Gotteshaus am Kohdener Weg.

Es war am 17. Dezember 1978 als Rudi Kreuzer in sein erstes kirchliches Amt als Unterdiakon ordiniert wurde. Fast auf den Tag genau nach 40 Jahren endete nun der aktive Dienst in und für die Neuapostolische Kirche.

„Du warst das Idealbild eines Seelsorgers und hast dich mit deinem freundlichen und liebevollem Wesen den Anvertrauten intensiv zugewandt. Niemand wurde vergessen. Deine besondere Aufmerksamkeit galt den Kranken!“

Apostel Lindemann würdigte auch die Arbeit als Organist in der Gemeinde als weiteren Liebesdienst.

Teamwork mit der Ehefrau Edeltraut

In seinen Dank schloss Apostel Lindemann Ehefrau Edetraut ein. „Egal wann und wo, man hat euch beide immer als Team wahrgenommen. Es gab euch nie ohne den jeweils anderen.“ Dieses Miteinander sei ein Erfolgsrezept, ergänzte der Apostel.

Weiter für die Versorgung Kranker und Alter im Einsatz

Nachdem Apostel Jens Lindemann Rudi Kreuzer von den aktiven Aufgaben entbunden hatte, gab er der Gemeinde bekannt, dass der Priester seine Bereitschaft erklärt habe, auch künftig für kranke und alte Gemeindemitglieder, die nicht die Gottesdienste besuchen können, tätig zu sein und mit ihnen Heiliges Abendmahl zu feiern. Für den Ruhestand wünschte er Rudi Kreuzer und seiner Ehefrau alles erdenklich Gute und Gottes Segen.

19. Dezember 2018

Text: [Hans-Jürgen Röhr](#)

Fotos: Clemens Fritz

